



Tanzfestival Winterthur

17. bis 25. November **2023**

www.tanzfestivalwinterthur.ch

Veranstaltungsort:

Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3, 8400 Winterthur
Abendkasse und Bar öffnen 30 min vor Vorstellungsbeginn.

Normalpreis:

Ticket 25.–

Festivalpass 50.–

Livestream Ticket: 15.–

Reduzierte Tickets:

AHV / IV / Legi / tiw-Mitglied / IG-Mitglied 20.–

Tanzschaffende mit Ausweis: 15.–

Kinder bis 16 Jahre: 15.–

Festivalpass reduziert: 40.–

Vorverkauf:

www.tanzfestivalwinterthur.ch

Impressum

Veranstalter: www.tanzinwinterthur.ch

Künstlerische Leitung: Nadine Schwarz, Audrey Wagner

Mitarbeit: Xenja Füger, Heidi J. M. Roth, Milena Büchi, Pietro Cono Genova

Administrative Leitung: Dominique Misteli-Terzi, Mary Santella

Gestaltungskonzept und Design: Sandra di Salvo, profilwerk.ch

tiw
tanzinwinterthur

Editorial

31. Tanzfestival Winterthur 2023

Liebes Publikum,

Wir freuen uns, Ihnen für das 31. Tanzfestival wieder ein abwechslungsreiches Programm präsentieren zu dürfen.

Um mehr Winterthurer Choreograf:innen eine Chance zu bieten, ihr eigenes Stück zu kreieren, haben wir dieses Jahr einen Kurzstückabend im Programm. Seit Jahren sind die "Intros" als Plattform für lokale Tanzschaffende ein fester Bestandteil des Tanzfestivals. Zum zweiten Mal wird ein solches "Intro" mit einem Koproduktionsbeitrag durch das Tanzfestival Winterthur unterstützt und als abendfüllende Premiere gezeigt: ECHO von Naomi Kamihigashi und Thomas Walschot nimmt die Zuschauer:innen mit auf eine sinnliche Reise aus Bewegung und Klang.

Wir sind glücklich, für das Programm wieder nationale und internationale Perlen entdeckt zu haben. Das Tanzfestival entführt Sie in surreale und skurrile Welten und beschäftigt sich mit den gesellschaftlichen Erwartungen an Körper und Rollen.

Viel Vergnügen!

Audrey Wagner & Nadine Schwarz
Co-Leitung Tanzfestival Winterthur

Programmübersicht

31. Tanzfestival Winterthur 17. bis 25. November 2023

FR 17.11.2023

19:30 Uhr

Intro: Léa Thomen und Linda Pilar Brodhag

UMBRA (~15')

Philippe Saire (Lausanne)

Salle des Fêtes (50')*

Stückeführung durch SAPA

SA 18.11.2023

19:30 Uhr

Intro: Merge Dance Collective

gemeinsam streiten (~20')

Showing der HF ZUB Student:innen

BA UCD goes Research (~10')

Cia. Nadine Gerspacher (Freiburg im Breisgau/Barcelona)

RE. (60')*

SO 19.11.2023

18:00 Uhr

Intro: Dance Company ONE

Daimonion (~15')

Woman's Move (Carouge)

The Sensemaker (60')*

DI 21.11.2023

14:00 und 19:30 Uhr

Merge Dance Collective (Winterthur)

RED (55')*

Für Jugendliche und Erwachsene

DO 23.11.2023

19:30 Uhr

EIN KURZSTÜCK-ABEND

cie.aha!plus

Das Wildhuhn (20')

Laura Schwarz und Paula Skriebeleit

Sohnicht (~10')

Neil Höhener und Moira Lafosse

No Controles (20')

FR 24.11.2023

19:30 Uhr

Intro: Sofie Heller

The Heel (~10')

Koproduktion: Naomi Kamihigashi und Thomas Walschot (Winterthur/Amsterdam)

*ECHO (~45')**

SA 25.11.2023

Performative Installation – Lyn Bentschik

Körperwelten

18:45–19:15 Uhr

Adrien M & Claire B (Lyon)

19:30 Uhr

*Hakanai (40')**

Alle Abende gibt es dank *Couchkult* auch als Livestream zu sehen. Wählen Sie hierzu die Kategorie „Livestream Ticket“ beim Ticketkauf.

Die *Intros* wurden von lokalen Tanzschaffenden explizit für das Festival geschaffen oder weiterentwickelt.

Weitere Informationen zu unserem Rahmenprogramm (Gespräche mit den Choreograf:innen / Stückeinführungen / Workshop) finden Sie auf unserer Website: www.tanzfestivalwinterthur.ch

* Stückeinführung kurz vor der Vorstellung oder in der Pause

Freitag 17.11.2023 19:30 Uhr

Intro



Foto: Pascal Volpez

Léa Thomen & Linda Pilar Brodhag – **UMBRA** (~15')

Drei junge Frauen, drei Persönlichkeiten, drei Markenzeichen. Sie sind auf der Suche nach ihrem Platz innerhalb dieser kleinen Gruppe – aber auch innerhalb einer Gesellschaft. Einer Gesellschaft, in der Wettbewerb, Selbstoptimierung und -darstellung vorherrschen. Zerrissen durch ihren Wunsch, sich einzufügen und gleichzeitig hervorstechen, verändert sich die Beziehung der drei jungen Frauen zueinander. Sie stolpern, sie rempeln, sie krachen aufeinander. *UMBRA* erzählt auf absurde und witzige Weise von Identität, Rebellion und dem inneren Drang, unentwegt nach Perfektion zu streben.

Künstlerische Leitung: Linda Pilar Brodhag, Léa Thomen **Performance:** Léa Thomen, Linda Pilar Brodhag, Soraya Leila Emery **Sounddesign:** Antoine Arlot **Dramaturgie/Outside Eye:** Charlotte Mathiessen **Ausstattung:** Marie Thomen, Xavier Thomen

Stückeführung



Philippe Saire (Lausanne) – **Salle des Fêtes (50')**

Das Tanzstück basiert auf der Faszination über die riesigen Luftballonsträusse der Strassenverkäufer. Ursprünglich für das Vergnügen von Kindern gedacht, gewinnen die Ballone im Wind tanzend eine beunruhigende Unabhängigkeit. Sie quälen den Körper, an dem sie befestigt sind, der unter dieser Vielzahl fast zerbrechlich wirkt. Fröhlich und farbenfroh, oft mit Disney-Figuren gebrandmarkt, wirken sie seltsam bedrohlich. Die Ballons spiegeln auch die Sehnsucht nach Flucht, Höhe und Leichtigkeit wider.

Konzept & Choreografie: Philippe Saire **Choreografie in Zusammenarbeit mit den Tänzern:** Neal Maxwell, David Zagari **Beleuchtung:** Philippe Saire, Vincent Scalbert **Sound Design:** Philippe de Rham **Kostüme:** Isa Boucharlat

Das Schweizer Archiv der Darstellenden SAPA spricht in der Pause einfühend zum Werk von Philipp Saire und zeigt eine Auswahl an Filmszenen.

Intro

Merge Dance Collective – gemeinsam streiten (~20')

Mit gemeinsam streiten wird der Streit als verbindendes Element zwischen Personen unterschiedlicher Meinungen dargestellt. Gleichzeitig thematisiert das Tanzstück die Bedeutsamkeit des Diskurses, der Höflichkeit, sowie des Aushaltens von Interessenkonflikten. Eine moderne, demokratische Gesellschaft bedarf einer lebendigen Streitkultur, denn es gibt viele Möglichkeiten, wie ein gutes (Zusammen-)Leben aussehen kann. Solange wir uns streiten, interessieren wir uns füreinander. Dieses gegenseitige Interesse gilt es zu bewahren, auch wenn man sich über die wichtigen Dinge nur selten einigen kann.

Choreografie: Linda Heller **Tanz:** Arlette Dellers, Elisa Pinos Serrano, Franka Rosalie Feder **Outside Eye:** Giuseppe Spina **Produktion:** Merge Dance Collective

Showing der HF ZUB Student:innen – BA UCD goes Research (~10')

Das Tanzfestival Winterthur lädt angehende Bühnentänzer:innen der Höheren Fachschule für zeitgenössischen und urbanen Bühnentanz ein, das Resultat der Recherchewoche des Bachelor-Semesters 07 mit Nadine Gerspacher in einem Showing dem Publikum zu präsentieren.



Stückeführung

Cia. Nadine Gerspacher – (Freiburg im Breisg./Barcelona) – RE. (60')

In diesem Duett erkunden Nadine Gerspacher und Arias Fernández die vielfältigen Polaritäten einer durch die Corona-Krise tief gespaltenen Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen. *RE.* drückt nun den Reset-Knopf, der die Turbulenzen der Pandemie zum Stillstand bringt und durch eine Rekonfiguration einen Neuanfang ermöglicht. Das Tanzstück führt mit seiner Bildsprache die Zuschauer:innen durch Zyklen von bedrückenden und befreienden Momenten, von scheinbar ausgewogenen Situationen zu unerwarteten Lösungen.

Choreografie & Performance: Nadine Gerspacher, Arias Fernández **Regie:** Nadine Gerspacher
Choreographische Assistenz: Ombline Huvelle **Musik:** Josep Maria Baldomà **Dramaturgie:** Anna Castells **Licht Design:** Zak Macro, Oli Lorenz

Intro



Foto: Corinne Kälin

Dance Company ONE – Daimonion (~15')

Unser innerer Kritiker, in der griechischen Antike «Daimonion» genannt, ist ein persönlicher Schutzgeist, der in uns lebt, eine mütterliche Stimme, die uns tröstet, aber auch diese ewige, kritische Stimme mit ihren verurteilenden Sätzen, welche uns nachts oft nicht schlafen lässt. Die unrealistischen Ideale unserer Gesellschaft und die Meinungen anderer, wie zu leben sei, beeinflussen unseren inneren Kritiker stark. Wie wir mit diesen oft nicht realistischen Erwartungen umgehen, was wir dieser Stimme für einen Wert geben und wie wir uns davon beeinflussen lassen, wird im Stück Daimonion erforscht und in eine künstlerische Sprache übersetzt.

Produktion: Dance Company ONE Choreografie: Corinne Kälin Tanz: Jana Dünner, Lea Korner



Stückeführung

Woman's Move (Carouge) – The Sensemaker (60')

„Unsere Mitarbeiter sind zurzeit nicht verfügbar. Bitte warten Sie, danke.“

Haben Sie auch schon einmal zu lange am Telefon gewartet, mit einer Musik in Dauerschleife und einer nervigen Roboterstimme, die Ihnen immer wieder sagt, dass Ihre Anfrage bearbeitet wird? So geht es der Protagonistin des Solos, bis sie allmählich über ihre Grenzen hinaus belastet wird. Mit seinem messerscharfen Sinn für Humor und seinem unklassifizierbaren Genre zeigt das mehrfach preisgekrönte Tanzstück einen dystopischen Kampf zwischen einer Frau und einem Anrufbeantworter.

Konzept, Performance & Soundtrack: Elsa Couvreur

Stück für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene

Zeitgenössischer Tanz wird in der Schweiz selten von Schulklassen besucht, vor allem nicht von Teenagern, und es gibt auch kaum Stücke für diese Altersgruppen. Um dies zu ändern, bietet das Tanzfestival Winterthur seit 2019 jeweils zwei Aufführungen mit Stücken spezifisch für Jugendliche an. Natürlich sind auch Erwachsene gerne willkommen.

Die Tickets werden vorerst an Schulklassen vergeben. Ab dem 4. November ist der Vorverkauf offen.

Diese Vorstellungen werden unterstützt von augenauf! und der Fachstelle Schule+Kultur.

Merge Dance Collective (Winterthur) – RED (55')

RED behandelt auf humorvolle Art und Weise die kontroverse Authentizität auf den sozialen Medien. Was bedeutet es heute, sich selbst zu sein, in einem Zeitalter, in dem alles optimiert werden kann? Was mache ich für mich selbst und was für andere? Begleitet von einem Youtube-Tutorial zu den perfekten roten Lippen untersuchen und hinterfragen die zwei Tänzerinnen Erwartungen der Gesellschaft an den menschlichen Körper.

Choreografie & Tanz: Linda Heller, Audrey Wagner **Sprecherin:** Annabelle Sersch **Outside Eye:** Sonia Rocha **Kostüme:** Jamina Dervishaj **Musikschnitt:** Linda Heller **Licht Design:** Raphael Vuilleumier, Carl Jon Brunke **Produktion:** Merge Dance Collective

Stückeführung nur am Abend

Fotos: Brigit Mantek



Stückeführung



augenauf!

Schule
+ Kultur
ZH

Ein Kurzstück-Abend

cie.aha!plus – Das Wildhuhn (20')

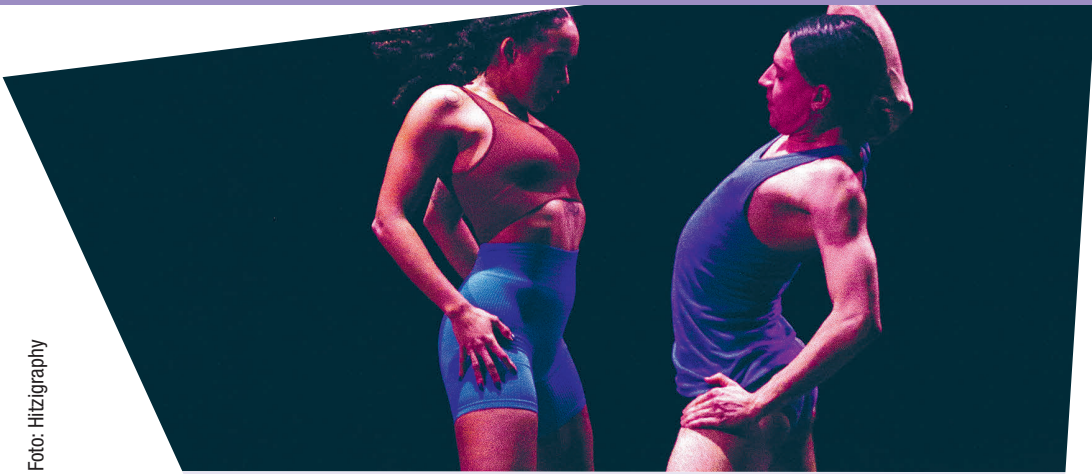
Hühner werden oft unterschätzt. Sie sind sehr intelligente Wesen. Früher wie auch heute dienen sie als Nutztiere. Das ist nichts Neues. Aber wie fühlt sich ein Huhn eigentlich am wohlsten? Und welche Eigenschaften besitzt es?

Choreografie: Franka Rosalie Feder **Choreografische Assistenz:** Mirjam Jamuna Zweifel **Tanz:** Fiona Surbeck, Lena Schwarz, Sabrina Gisler, Swetlana Bregy

Laura Schwarz & Paula Skriebeleit – Sohnicht (~10')

Soziale Medien arbeiten mit Algorithmen, die den Nutzenden stets vermitteln: „So, wie du die Welt siehst, ist es richtig.“ Die Gefahr dabei: Meinungen und Weltansichten werden einseitiger und extremer. Themen wie Antifeminismus, toxische Maskulinität, Abtreibungsverbot oder Shaming werden mit „lustigen“ Videos ins Lächerliche gezogen. Es wird suggeriert, individuelle Meinungen hätten einen allgemeinen Wahrheitsanspruch. Diese Strukturen zu durchbrechen ist nicht einfach. So entstehen teils absurde Aussagen, die durch ihre Extreme fast an Komik grenzen.

Choreografie, Tanz & Kostüme: Laura Schwarz, Paula Skriebeleit



Neil Höhener & Moira Lafosse – No Controles (20')

Wie können wir unsere Lust physisch erkunden und wie wird diese von den Aussenstehenden wahrgenommen?

„*NO CONTROLES*; mi forma de vestir porque es total que a todo el mundo gusto. No controles mi forma de pensar porque es total y a todos les encanta.“

Hol deine verborgenen Geheimnisse und Wünsche aus deiner Garderobe. Lege deine Juwelen um und ich bitte dich um einen Tanz. Wir könnten einander, aber auch uns selbst näherkommen. Vom Verlangen getrieben, von den Gefühlen belebt, in der Sehnsucht des Begehrtseins erwischt.

Konzept, Choreografie & Tanz: Neil Höhener, Moira Lafosse

Intro

Foto: Muriel Rieben



Sofie Heller – The Heel (~10')

Die Medien, Werbungen oder unser Umfeld zeigen uns konstant auf, wie wir auszu-
sehen haben, um schön und genug zu sein. Einzig, um diesen Schönheitsidealen zu
entsprechen, verbiegen wir uns und stossen an unsere Grenzen. Doch wie wichtig ist
„Schönheit“ wirklich?

Choreografie: Sofie Heller in Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen **Tänzerinnen:** Ladina Amber
Whitehead, Léa Schneider, Mariana Morales Tomaz, Sofia Werder **Outside Eye:** Elisa Pinos Serrano



Stückeführung

Koproduktion: Naomi Kamihigashi & Thomas Walschot – (Winterthur/Amsterdam) – ECHO (~45')

Eine sinnliche Reise aus Bewegung und Klang, welche die menschliche Verbindung erforscht. Ein Blick in die Schwingungen in und um uns herum und die Resonanz dazwischen. Eine Meditation über die Gegenwart und Vergangenheit zweier Menschen in einer zeitlosen Verbundenheit. Ein Tanz zwischen den flüchtigen Momenten, die in der Zeit angehalten und dann vergessen werden, und den lebenslangen Erinnerungen, die den Rahmen ihres Lebens bilden. Woran wollen wir festhalten, was wollen wir loslassen? Wann gibt uns das Wissen Ruhe und Stabilität, und wann ermöglicht uns das Nichtwissen, von Wegen überrascht zu werden, die wir nicht vorhersehen konnten?

Choreografie & Tanz: Naomi Kamihigashi, Thomas Walschot **Musik:** Thomas Walschot

Samstag 25.11.2023 18:45 – 19:15 Uhr

Foto: Levin Vieth



Performative Installation: Lyn Bentschik – Körperwelten

Nasen rümpfen sich auf Fusssohlen, Zungen bewegen sich über den Bauch und Augen blinzeln dem Publikum aus dem Rücken entgegen. Körperwelten lässt die Grenze zwischen analogem Körper und digitaler Projektion für einen Moment verschwimmen und lädt das Publikum dazu ein, den Körper neu zu entdecken.

Körperwelten ist eine performative Installation. Das Publikum darf sich von 18:45 Uhr bis 19:15 Uhr frei um die Installation herum bewegen und selbst entscheiden, wann und wie lange es dort verweilt.

Performance: Lyn Bentschik

Konzept, Video & Schnitt: Lyn Bentschik, Nora Werren, Levin Vieth

Adrien M & Claire B (Lyon) – Hakanai (40')

Im Japanischen steht „Hakanai“ für das Unbeständige, Zerbrechliche, Flüchtige und Vergängliche – irgendwo zwischen Traum und Wirklichkeit. Dieses uralte Wort beschreibt einen schwer fassbaren Zustand, der sowohl in der menschlichen Existenz, als auch in der Natur verankert ist. Das Wort setzt sich aus den grafischen Zeichen zusammen, die „Mensch“ und „Traum“ symbolisieren. Diese symbolische Assoziation ist der Ausgangspunkt für eine Tänzerin, die sich mit Bildern konfrontiert sieht, die einen Raum an der Grenze zwischen Fantasie und Realität entstehen lassen.

Konzept, künstlerische Leitung & Szenografie: Claire Bardainne, Adrien Mondot **Tanz:** Akiko Kajihara, Virginie Barjonet, Satchie Noro, alternierend **Computer Design:** Adrien Mondot **Sound Design:** Christophe Sartori, Loïs Drouglazet **Licht Design:** Jérémy Chartier

Tanzfestival Winterthur

17. bis 25. November 2023

Das Tanzfestival Winterthur 2023 wird unterstützt durch:

Stadt Winterthur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

**DR. HERMANN
SCHMIDHAUSER
STIFTUNG**

stiftung **corymbo**



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Elisabeth
Weber
Stiftung



FOUNDATION
OERTLI
STIFTUNG

augen auf!

MIGROS
kulturprozent

Widmer-Stiftung
Winterthur

sapa



**TANZ
WERK101** Höhere Fachschule für
Zeitgenössischen &
Urbanen Balletttanz



EL **YO** TIPICO

tiw
tanzinwinterthur

www.tanzfestivalwinterthur.ch